

Die „jungen Wilden“ sorgen für Furore in der Region

FASCHING Die Wörther „Narradonia“ hat nicht nur eine bildhübsche Garde, sondern auch ein dreiköpfiges Tanz-Team, das in den Elferrat hineinwachsen soll.

VON SEBASTIAN SCHMID, MZ

WÖRTH. Wenn die drei Jungen Wilden über die Tanzfläche wirbeln, dann tobt der Saal. Die beiden Brüder Florian und Andreas Limmer und Jan Landgraf begeistern mit ihrem Männerballett die Jecken im Wörther Faschings-treiben.

„Wir hatten die Idee, eine Tanzgruppe zu gründen, letztes Jahr beim Feiern“, sagt Jan. „Wir wollten mitmachen und eine Einlage zum Fasching beisteuern.“ Anfangs waren es nur Jan und Andi, sie suchten noch einen dritten Tänzer und so kam noch Flo dazu. „Wir hatten von Beginn an viel Spaß. Das Training war zwar anstrengend, aber es hat sich gelohnt“, so sind sich die Drei einig.

„Ein bunter Mix“

Jan und Andi waren schon drei Jahre bei der Faschingsgemeinschaft Frohsinn Narradonia, bis sie vom Tanzfieber erfasst wurden. Die beiden kennen sich bereits aus dem Kindergarten und sind seitdem gute Freunde. „Wir haben schon zusammen Breakdance gemacht und so Elemente in unsere Show übernommen“, erzählt Andi. Jeder der drei bringt seinen eigenen Stil ein und gibt, was er kann.

„Wir lassen uns auch von Hip-Hop und Dubstep inspirieren. So entsteht ein bunter Mix“, sagt Flo. Dass es ihnen gelungen ist ein fetzige Show zu gestalten, zeigt der donnernder Applaus des Publikums. „Beim Auftritt hat man so viel Freude in sich, dass man das harte Training vergisst“, sagt Jan. „Es ist einfach ein großartiges Gefühl.“

Spätestens wenn sie sich die Hosen mit Klettverschlüssen runterreißen bebt die Menge. Dann verteilen sie kleine Bayernfähnchen, mit denen die Fans winken. Die drei haben im Rosenhof einmal pro Woche trainiert und die Schritte einstudiert. So können sie jetzt fast wie Profis Überschläge und Saltos machen. „In zwei Monaten haben wir es geschafft, alles perfekt einzuüben“, erklärt Andi, sichtlich stolz. „Das war ziemlich kurzfristig!“ Jan ist gerade dabei, das Gymnasium abzuschließen, Flo ist Mechatroniker und Andi ist Kfz-Mechaniker. „Wir



Die jungen Wilden legen sich bei den Auftritten mächtig ins Zeug. Foto: lid

DAS VORHABEN

► **Weiternach:** Nach ihren Erfolgen im diesjährigen Wörther Fasching wollen die Jungen Wilden auch nächstes Jahr weitermachen. Sie sind aber nicht sicher, ob sie es alle drei wieder schaffen,

so eine furiose Show zu organisieren. ► **Ziele:** „Neue Tänzer und auch Tänzerinnen sind herzlich willkommen“, sagen sie. „Diese Tradition soll fortgeführt werden.“

haben mit Schule und Ausbildung immer viel zu tun, deshalb war es nicht immer einfach sich Abends noch zum Training zu motivieren“, sagt Jan.

Sabrina hat geholfen

Unterstützt wurden die Jungen Wilden von der Faschingsprinzessin Sabrina I., die sie modisch beraten hat. „Wir wollten nicht in Tütüs auftreten, das

haben wir alle drei zu lächerlich“, sagt Flo.

„Dann kam die Idee, uns doch mit Anzügen und Sonnenbrillen auszustatten.“ Und Andi Limmer fügt hinzu: „Ich glaube, Sabrina hatte es mit uns nicht leicht, weil wir nie zufrieden waren. Sie hat uns aber denn doch sehr geholfen.“ das Trio möchte noch lange tanzen.